

## Vierdimensional denken

Dieses Kapitel, enthalten in Teil 2 „[Es ist bereits so. Allem Anschein zum Trotz](#)“ von Neville Goddard, wurde bereits in einer [anderen Synopse](#) kurz behandelt.

*“Viele Menschen, ich eingeschlossen, haben Ereignisse beobachten können, bevor sie tatsächlich eingetroffen sind, das heißt, bevor sie sich in dieser dreidimensionalen Welt zeigten.*

*Da der Mensch ein Ereignis beobachten kann bevor es in dieser dreidimensionalen räumlichen Welt sichtbar wird, muss das Leben auf Erden planmäßig ablaufen, und dieser Plan muss woanders, in einer anderen Dimension, bestehen, und langsam durch unsere Räumlichkeit Ausdruck finden.“*

Wir haben uns so daran gewöhnt, nur das zu sehen, was wir über den physischen Sehsinn wahrnehmen können, dass wir für das darüber hinaus innerlich Sichtbare völlig blind geworden sind.

Um die Fähigkeit zu trainieren, das vorläufig noch Unsichtbare zu „sehen“, sollten wir uns immer wieder bewusst vom Anschein der Sinne freimachen, und uns so lange auf einen unsichtbaren Wunschzustand konzentrieren, bis wir diesen möglichst plastisch erfüllen.

Eine ernsthafte gedankliche Ausrichtung auf den bereits eingetroffenen Idealzustand blendet andere Sinneseindrücke aus, und lässt sie in den Hintergrund treten. Der angestrebte Idealzustand wird so immer deutlicher zutage treten.

## **Geistige Vorstellung als Vorläuferin der äußeren Sichtbarkeit**

*„Wenn sich die stattfindenden Ereignisse zum Zeitpunkt des Beobachtetwerdens nicht in dieser Welt befinden, müssen sie sich logischerweise außerhalb dieser Welt befinden.*

*Alles, was vor seinem Eintreffen gesehen werden kann, muss aus der Sicht des in der dreidimensionalen Welt wachen Menschen „vorherbestimmt“ sein.“*

(Kap. 1, S. 159)

*„Sämtliche Veränderungen finden im Bewusstsein statt. Wenngleich die Zukunft vorher bis ins Kleinste vorbereitet wird, beinhaltet sie mehrere Ereignisvarianten.*

*In jedem Augenblick unseres Leben können wir uns für eine dieser Varianten entscheiden, und können grundsätzlich zwei Sichtweisen einnehmen:*

*eine natürliche  
und eine spirituelle.*

Durch das regelmäßige Abziehen unserer Aufmerksamkeit aus dem Bereich der Sinneseindrücke, und die innere Ausrichtung auf das Unsichtbare wird unsere spirituelle Gestaltungsfähigkeit geschult, und wir können die Welt der Sinne überwinden und das physisch Unsichtbare sehen.

Diese innere Sehfähigkeit ist von unseren natürlichen Fähigkeiten völlig unabhängig. Solange wir diese innere Fähigkeit nicht entwickelt haben, sind die Instruktionen aus diesem Buch nutzlos!

Die „**natürliche Sichtweise**“ könnte auch als „Tagesbewusstsein“ bezeichnet werden = das von den Sinneseindrücken gesteuerte normale Wachbewusstsein

Bei der „**spirituellen Sichtweise**“, bei der zielgerichtete Vorstellungsbilder aufgerufen werden, bedienen wir uns der vierdimensionalen Möglichkeiten. Hierbei betrachten wir Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nicht als lineare Abfolge, sondern als Ganzes im Hier und Jetzt.

In diese Vorstellungsbilder bringen wir das gesamte Spektrum unserer Sinneseindrücke ein!

Der Dreh- und Angelpunkt aller Dinge ist unser **Selbstbild**.

Wir verhalten uns nur deshalb auf eine gewisse Weise, und wir machen deshalb gewisse Erfahrungen, weil wir eine gewisse Auffassung von uns selbst haben. Das ist der einzige Grund!

Mit einem anderen Selbstbild würden wir uns anders verhalten. Ein verändertes Selbstbild bringt uns automatisch eine andere Zukunft.

## **Konsequentes Umdenken (vierdimensionales Denken)**

Wenn Sie von nun an nur wenige Minuten täglich dazu aufwenden würden, Ihre Aufmerksamkeit vom äußeren Schein abzuziehen, und sich vertrauensvoll auf das innere (unsichtbare) Wunschbild einzustimmen, und Sie diesen angestrebten Idealzustand dann allem äußeren Anschein zu Trotz aufrecht hielten (= die Realität eines unsichtbaren Zustand vorwegnehmen), würde sich Ihnen eine dimensional größere Welt auftun.

Gehen Sie davon aus, dass der innerlich betrachtete Wunschzustand jetzt bereits eine Realität ist, auch wenn er zeitlich „hinterherhinkt“.

## **Wunscherfüllung**

Durch die geistige Vorwegnahme des angestrebten Endzustands so, als ob dieser auf der dreidimensionalen Ebene bereits Wirklichkeit wäre, wird alles so eingefädelt, dass wir dieses Ziel letztendlich erleben. Wie das im Einzelnen vor sich gehen wird, hat uns nicht zu interessieren!

1.

Legen Sie Ihre Idealsituation genau fest!

2.

Überlegen Sie sich ein knappes Einzelereignis, von dem Sie annehmen, das es nach Erfüllung Ihres Wunsches eintreten wird.

3.

Entspannen Sie Ihren Körper so weit, dass Sie sich zwar noch bewegen könnten, aber kein Verlangen mehr danach haben.

4.

Danach fühlen Sie sich als aktiv Beteiligter in die zurechtgelegte Handlung ein.

Sie stellen sich vor, dass Sie diese Handlung hier und jetzt durchführen - genauso, wie sie ablaufen würde, wenn Sie diese Situation jetzt erleben würden.

Soweit die wesentlichen Aussagen aus Kapitel 1 des Buches „Vierdimensional denken“.

Weitere Synopsen finden Sie [hier](#).

